

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, 19. Dezember 1979, 7.45 Uhr:

In den vergangenen 24 Stunden sind in Tirol nur unbedeutende Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte wird eine neue Störung in der ersten Tageshälfte strichweise Schneefall bis ins Tal bringen. Die kräftigen Winde werden von Süd auf West drehen.

Durch die geringen Neuschneemengen bleibt die Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen weiterhin gering. Aus glatten Steilhängen und Rinnen sind jedoch einzelne kleine Lockerschneelawinen möglich.

Der stürmische Wind oberhalb der Waldgrenze verursacht weitere Schneeverfrachtungen. Daher bleibt die Schneebrettgefahr an Windschattenhängen unter Kämmen und Graten weiterhin bestehen. Diese ist vor allem nord- und ostseitig anzutreffen. Im Steilgelände erfordert eine geringe Gefahr durch Lockerschneelawinen ebenfalls Aufmerksamkeit. Diesen örtlich beschränkten Gefahrenstellen kann der alpin erfahrene Schiläufer aber durch richtige Routenwahl ausweichen. Erhöhte Vorsicht ist bei Touren im Bereich des Alpennordrandes geboten.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Donnerstag ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom *Mittwoch, 19. Dec. 1979* *8⁰⁰* Uhr:

Neuschnee: *keine*

Wind: *lebhaft aus Süd, später auf West drehend*

Temperatur in 2.000 m: *- 10 Grad bis - 8 Grad*

in 3.000 m: *- 15 Grad bis - 13 Grad*

Wetterlage: *unerwartete Störungseinflüsse aus*
südlicher Richtung, in der zweiten
Tageshälfte einzelne Aufhellungen

Lawinensituation Straße: *vereinzelt Lockerschnee*
Lawinen aus Rinne und Heilhängen

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengelände:
örtliche Schneebrotgefahr in Windschatten-
hängen, besonders unter Kaminen und
Graten

Ergeht an: Telex 05-3157
05-3153